

Grusswort des Erziehungsdirektors

Autor(en): **Parolini, Jon Domenic**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **81 (2019)**

Heft 2: **Quer denken - kreativ handeln**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-853477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grusswort des Erziehungsdirektors



Die diesjährige und 5. Edition des Bündner Bildungstages steht unter dem Leitsatz «quer denken – kreativ handeln». Dies erscheint mir erstrebenswert, denn der Bildungsbereich ist umschlossen von zwar notwendigen, jedoch zahlreichen Regelkorsetten. Eher selten erhalten wir die Gelegenheit, ausserhalb dieser Rahmenbedingungen zu denken und zu handeln.

Genau um den Blick über den Teller- rand geht es. «Quer denken» beschreibt nämlich nicht zwingend eine Denkweise, die der üblichen entgegengestellt ist. Edward de Bono, ein maltesischer Arzt, Autor und Erfinder, hat den Begriff des «Lateral Thinking» – umgangssprachlich als «Querdenken» bezeichnet – erstmals 1967 geprägt. Lateral Thinking ermöglicht ein bewusstes, systematisches und kreatives Denken, das zu einem wiederholten innovativen Denken führt. Diese Denktechnik kann geübt und im Rahmen kreativer Prozesse gezielt eingesetzt werden. Sie führt je nach Problemstellung nicht zwangsläufig zu einer praktisch umsetzbaren Lösung, kann aber neue Sichtweisen eröffnen. Querdenken erweitert also unser Blickfeld und ist der kreative Antrieb, um Neues zu denken, um Neues zu erschaffen.

Neuerungen sind in der Bündner Bildungslandschaft immer wieder nötig. Sie ist heute geprägt von Eigenheiten, deren Ausgestaltung einiges an Querdenken und Kreativität verlangt hat.

Ich denke dabei zum Beispiel an die Volksschule, die zu den sprachlichen und kulturellen Eigenheiten

der Regionen mit den zweisprachigen Klassen und Schulen sowie mit den Talschaftssekundarschulen Sorge trägt. Mit Klein- und Gesamtschulen werden der demografische Wandel und die topografischen Gegebenheiten berücksichtigt. Auch denke ich an die Berufsbildung, die gut ausgebildete und qualifizierte Fachkräfte auf unzähligen Gebieten garantiert. Oder an die regional verwurzelten, privaten Mittelschulen sowie an die Kantonsschule in Chur.

All diese Errungenschaften unseres starken Bildungssystems erforderten und erfordern fortwährend ein einfallreiches Denken und Handeln aller Beteiligten.

Der Bündner Bildungstag ist ein Tag sowohl des professionellen Austausches als auch der persönlichen Zusammenkunft. Er bietet deshalb eine hervorragende Gelegenheit, anderen Denkweisen und Ideen offen zu begegnen und sich mit ihnen auseinander zu setzen – damit die Bildung in unserem Kanton auch in Zukunft ideenreich und kreativ bleibt.

Dr. Jon Domenic Parolini
Regierungspräsident